



# Lagebericht und Jahresabschluss zum 31.12.2024

## **pferdewetten.de AG**

### **Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Jahr 2024**

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG informiert im nachfolgenden Bericht die Aktionäre über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 den Vorstand im Rahmen seiner gesetzlich vorgegebenen Tätigkeiten dabei begleitet, die Weiterentwicklung im Segment Pferdewetten und die Entwicklungen im Sportwettbereich, hauptsächlich den Eintritt in das Retailgeschäft umzusetzen. Schwerpunkte waren die Neuanpassung der Online-Sportwette und der forcierte Einstieg in das stationäre Retailgeschäft der Sportwette; damit einhergehend die Finanzierungsoptionen des Retailgeschäfts für die auf das Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahre, deren Unterstützung und Begleitung.

Zentrale Bestandteile der Gremientätigkeit waren die Kontrolle und Überwachung des Vorstands in Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung, dem Aufbau, der Budgetierung und der Zieldefinition der Geschäftsfelder Sportwetten/Retail, Pferdewetten und perspektivisch Online-Casino. Im Segment Pferdewetten stand, wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren, die Erweiterung und Absicherung der internationalen Geschäftstätigkeiten im Fokus. Auch im Hinblick auf Compliance-Anforderungen mussten die IT-Entwicklungen forciert werden, um die weiter ansteigenden Reportingpflichten zu erfüllen.

Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit mit den im Rahmen der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 durch den Prüfer aufgeworfenen Themen

Grundlage für einen intensiven und effizienten Informationsaustausch sind die regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen, in denen der Vorstand laufend über die Lage und die Entwicklung der pferdewetten.de AG und des Konzerns berichtete. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit wichtigen geschäftlichen Einzelvorgängen und mit zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands beschäftigt. Nach gründlicher Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In der Zeit zwischen diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch schriftliche und mündliche Informationen über wichtige Entscheidungen, Projekte und Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die vier turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2024 fanden am 22.03.2024, 23.04.2024, 16.07.2024 und am 28.10.2024 statt.

Zusätzlich wurden weitere elf außerordentliche Sitzungen einberufen, in welchen jeweils strategische, tagesaktuelle Themen und Finanzierungsthemen besprochen wurden. Sämtliche Aufsichtsratssitzungen wurden per Videokonferenz abgehalten. Es haben stets sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

In Ergänzung zu den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig persönliche Gespräche geführt, die sich, wie in jedem Jahr, als sinnvolles Forum für einen aktuellen Informationsaustausch bewährt haben. Ferner wurde der Aufsichtsrat in schriftlichen Berichten mit den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennziffern (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) über die jüngste Geschäftsentwicklung informiert.

### **Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2024**

Einen Schwerpunkt in den Beratungen bildeten die Entwicklung und kritische Würdigung der Segmente Pferdewetten, Sportwetten und der vom Vorstand geplante Ausbau des stationären Sportwetten-Retailgeschäfts, sowie die Weiterentwicklung der Sportwetten-Software. Hier spielte u.a. die Erörterung der Auswirkungen und Umsetzung der aktuellen Rechtslage eine große Rolle. Wie bereits im Geschäftsjahr 2023 waren Wachstumspotentiale, Chancen und Risiken im Geschäftsfeld Retailgeschäft und damit einhergehend die finanziellen, lizenzierungsrechtlichen und firmeninternen infrastrukturellen Auswirkungen von großer Bedeutung.

Eine definierte Strategie der Gesellschaft ist weiterhin, ihre führende Rolle im Pferdesportwettmarkt zu festigen. In diesem Zusammenhang erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat sich ergebende Opportunitäten in Europa, Asien und Afrika.

Die Pferdewette konnte in allen für die Unternehmenssteuerung wichtigen Kennzahlen solide Werte vorweisen und bildet nach wie vor das Rückgrat der Gesellschaft.

In den Segmenten Online-Sportwetten, mit der Domain sportwetten.de, und Retail wurden die Umsetzung für die auf das Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahre sowie das hierfür erforderliche Budget erörtert und genehmigt. Die enge Begleitung dieser für die Gesellschaft wichtigen Entwicklung für den aktuellen und kommenden Geschäftsverlauf wurde und wird überwacht. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat sein Augenmerk auch auf die zeitlichen Verzögerungen des geplanten Aufbaus der Franchise-Shops in der ersten Jahreshälfte 2024 aufgrund regulativer Hemmnisse gerichtet, die durch die deutlich erhöhte Anzahl der Shop-Eröffnungen in der zweiten Jahreshälfte 2024 nicht vollständig kompensiert

werden konnte und insoweit negative finanzielle Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung hinterlassen hat.

Weiteres Thema der Aufsichtsratssitzungen im Segment Sportwetten war eine personelle Umstrukturierung. Insbesondere bestellte der Aufsichtsrat im Oktober mit Ronny Kießling (CCO) ein weiteres Vorstandsmitglied, das primär das Sportwetten-Segment betreuen soll.

Die Finanzierung wurde aus einem Teil der Innenfinanzierungskraft gestemmt. Ebenso wurden die vom Vorstand vorgeschlagenen alternativen externen Finanzierungsoptionen diskutiert, die im Jahr 2024 umgesetzt wurden. Zu nennen sind die im Frühjahr durchgeführte Kapitalerhöhung über 8 Mio. Euro und die im zweiten Halbjahr 2024 erfolgte Emission einer Wandelschuldverschreibung über 5 Mio. Euro nominal.

In den Aufsichtsratstagungen wurden die neuesten rechtlichen Auswirkungen und Entwicklungen des Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV 2021) sowohl durch einen teilnehmenden Rechtsbeistand als auch durch das Management ausführlich erörtert und erläutert. Der Aufsichtsrat befasste sich in diesem Zusammenhang mit der Implementierung der gesetzlichen Anforderungen in die Handlungsweisen und Vorgaben in den jeweiligen Geschäftssegmenten.

Angesichts der Verzögerungen im Rahmen der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 erfolgten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte wiederholt Abstimmungen mit dem Abschlussprüfer (Deloitte GmbH) zum Stand und zu offenen Themen der Prüfung. Dazu gehörten insbesondere die laufende Liquidität der pferdewetten.de-Gruppe und Compliance-Fragen. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der auf Wunsch des Abschlussprüfers in Auftrag gegebenen internen Sonderuntersuchung einer Anwaltskanzlei zu Besonderheiten aus dem Wettgeschäft.

Auch die vorläufigen Ergebnisse des im Rahmen einer Darlehensprolongation in Auftrag gegebenen IDW S6-Gutachtens waren Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat, an denen teilweise der mandatierte Berater (EY Parthenon) teilnahm. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zum vom Vorstand vorgeschlagene Kosteneffizienzprogramm beraten, dessen Umsetzung 2025 zu erheblichen Einsparungen führen sollte und geführt hat.

### **Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Der Prüfungsausschuss befasste sich mit den Abschlüssen der pferdewetten.de AG und des Konzerns und erörterte intensiv die Planung der Gesellschaft. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehörte auch die Risikokontrolle.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Sergey Lychak, CFA, CIIA, der sich für diese Funktion durch seine Ausbildung unter anderem als Chartered Financial Analyst® und Certified International Investment Analyst sowie aufgrund umfangreicher Erfahrungen im Finanzwesen und als Finanzexperte qualifiziert. Er stimmte die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (KAM) für das Geschäftsjahr 2024 mit dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer ab. Dabei wurden insbesondere auch die vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 im Versagungsvermerk benannten Prüfungshemmnisse berücksichtigt.

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2024 zu fünf regulären Sitzungen zusammengekommen. Er hat sich in diesen Sitzungen zunächst mit dem Sachstand der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 nebst zusammengefasstem Lagebericht und dem Verlauf der Prüfung beschäftigt. Nach Eintritt der Verzögerungen in der Prüfung beschäftigte sich der Prüfungsausschuss vordringlich mit den vom Prüfer adressierten offenen Fragestellungen und Prüfungshemmnissen sowie dem jeweiligen Stand der Jahresabschlusserstellung und der Frage des Going Concern. Anlassbezogen fanden ab März 2024 insgesamt 18 weitere Besprechungen des Prüfungsausschusses mit dem Abschlussprüfer, teilweise unter der Hinzuziehung der Rechtsbeistände, statt, in denen der Fortgang der Prüfung und die Ergebnisse der vom Prüfer angeforderten Informationen erörtert wurden. In diesem Zusammenhang hat der Prüfungsausschuss sich intensiv mit den vorläufigen Ergebnissen der vom Prüfer angeforderten internen Prüfung bestimmter Geschäftsvorfälle befasst. Hieraus abgeleitet wurden die Wirksamkeit und die Frage der Anpassungsbedürftigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems geprüft und erörtert. Zudem wurde zur Notwendigkeit von Anpassungen der Geschäftsordnung, insb. einer Erweiterung der zustimmungspflichtigen Geschäfte, beraten, die sodann durch den Gesamt-Aufsichtsrat beschlossen wurde.

### **Angemessene Vorstandsvergütung**

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich, wie in den, dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren, von der Angemessenheit der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024 überzeugt. Er hat sich mit der Angemessenheit der Vorstandsvergütung auseinandergesetzt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese nach den gesetzlichen Kriterien derzeit angemessen erscheint.

Die Grundzüge des Vergütungssystems werden im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist und im Corporate-Governance-Bericht dargestellt wird, erläutert. Die Gesamtvergütung des Vorstands der pferdewetten.de AG steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Leistungen des Vorstands. Im Vergleich zu landesüblichen Gehältern der

Vorstände börsennotierter Gesellschaften liegt die Vergütung des pferdewetten.de AG-Vorstands weiterhin im unteren bis mittleren Bereich. Auch im vertikalen Vergleich innerhalb des Unternehmens erscheint die Gesamtvergütung als angemessen. Aufgrund des nicht zufriedenstellenden Ergebnisses des pferdewetten.de-Konzerns im Geschäftsjahr 2024, das im Wesentlichen auf den Aufbau des Retail Geschäftes zurückzuführen ist, wird dem Vorstand für das Jahr keine Tantieme gezahlt.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2020 eine feste Vergütung. Dabei erhielt der Aufsichtsratsvorsitzende 12.000 Euro pro Jahr und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder je 9.000 Euro.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat behandelt regelmäßig, in seinen Sitzungen, die Anwendung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die pferdewetten.de AG die Empfehlungen des Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022 gemäß der Entsprechenserklärung im Wesentlichen erfüllt hat. Vorstand und Aufsichtsrat haben aktuell im März 2026 gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung enthält wenige Ausnahmen, die aufgrund der geringen Größe und der Struktur der pferdewetten.de AG notwendig erscheinen. Über die Corporate Governance bei der pferdewetten.de AG berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate-Governance-Bericht.

Im Geschäftsjahr 2024 traten bei keinem der Aufsichtsratsmitglieder Interessenkonflikte aufgrund von Beratungsmandaten oder Organfunktionen bei Geschäftspartnern auf.

### **Jahres- und Konzernabschluss 2024**

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 15. August 2025 gewählten Abschlussprüfer MÖHRLE HAPP LUTHER Valuation GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und am 13. April 2026 jeweils mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat die von dem Vorstand vorgelegten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und ausführlich diskutiert.

Besonders intensiv wurden dabei die Umstände behandelt, die den Abschlussprüfer zu einer Einschränkung seines Prüfungsurteils und zu Hinweisen im Bestätigungsvermerk veranlasst haben. Diese Punkte wurden in vorbereitenden Sitzungen des Prüfungsausschusses mit dem Abschlussprüfer erörtert und in einer Bilanzsitzung des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer eingehend erläutert. Zu den Erläuterungen des Abschlussprüfers nahm der Vorstand ausführlich Stellung.

Auf Basis dieser Erläuterungen hat der Aufsichtsrat sich selbst intensiv mit den wesentlichen Ergebnissen der Abschlussprüfung befasst und nimmt hierzu sowie zu seiner eigenen Prüfung wie folgt Stellung:

Zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht:

Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses waren die Beurteilung der Fortführungsannahme (Going Concern), die Beurteilung der Werthaltigkeit der Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Angaben im Anhang und im zusammengefassten Lagebericht, insbesondere die prognostischen Angaben.

Der Abschlussprüfer hat den Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts eingeschränkt, weil keine für ihn ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise vorhanden sind, um beurteilen zu können, ob Anpassungen der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 bilanzierten Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen (einschließlich der zugehörigen Angaben) notwendig waren. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2024 Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 38.701, die an die Tochtergesellschaften SW Operations GmbH, SW Shops GmbH und netX Betting Ltd. begeben wurden; daneben bestehen gegen diese Gesellschaften Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.249. Darüber hinaus lagen dem Abschlussprüfer keine ihm ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise hinsichtlich der Einschätzungen Vorstandes bzw. der Geschäftsführung zur möglichen Inanspruchnahme der Gesellschaft aus einer zugunsten der Tochtergesellschaft SW Shops GmbH übernommenen Bürgschaft in Höhe von TEUR 1.750 vor.

Des Weiteren hat der Abschlussprüfer in seinem Bestätigungsvermerk unter Bezugnahme auf Angabe I im Anhang sowie die Angaben in den Abschnitten 3.1, 6.1 und 7.4 des zusammengefassten Lageberichts darauf hingewiesen, dass die Gruppe sich in einer Restrukturierungsphase befindet und diese noch nicht abgeschlossen ist. Ein im

Dezember 2025 erstellten IDW S6-Gutachten komme zu einer positiven Fortbestehensprognose, wenn bestimmte Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Der Aufsichtsrat hat sich auf Basis der Erklärungen des Abschlussprüfers und der Erläuterungen des Vorstands eingehend mit der Werthaltigkeit der Ausleihungen und Forderungen sowie mit dem Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft und der Möglichkeit einer Beeinträchtigung des im zusammengefassten Lagebericht dargestellten Geschäftsverlaufs auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat sich die Planungen und die diesen zugrundeliegenden Annahmen vom Vorstand erläutern lassen. Auch hat er sich vom Vorstand ausführlich den Stand der Sanierungsmaßnahmen darstellen lassen und im Hinblick auf hieraus resultierende Risiken sowohl in Bezug auf die Ausleihungen als auch die positive Fortbestehensprognose bewertet. Dabei hat er berücksichtigt, dass wesentliche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden oder aktuell in Umsetzung begriffen sind; dazu gehören (i) die planmäßige Expansion des Retail-Geschäfts insbesondere durch erfolgreichen Ausbau des Franchise-Netzes, (ii) die teilweise bereits erfolgte Restrukturierung des Fremdkapitals in Form einer Zusammenlegung der Wandelanleihen 2023 und 2024, einer Verringerung von Darlehenszinsen sowie – in Umsetzung begriffen – Umwandlung von Darlehen in eine Anleihe und (iii) die Steigerung der Sach- und Personalkosteneffizienz durch einen fortlaufenden Personalabbau und fortgeschrittene zielführende Gespräche mit externen Dienstleistern über eine Konditionenverbesserung. Mit der Bestellung von Christian Gruber, Lars Corbo und Ronny Kießling in den Vorstand ist aus Sicht des Aufsichtsrats außerdem der Weg für den Aufbau leistungsfähiger Prozess- und Führungsstrukturen geebnet.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen, dass abgesehen von der vorgenannten Einschränkung des Bestätigungsvermerks keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zu erheben sind und die Einschränkung einer Billigung nicht entgegensteht.

#### Zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht:

Schwerpunkte der Prüfung des Konzernabschlusses waren die Beurteilung der Fortführungsannahme (Going Concern), die Eröffnungsbilanz, die Umsatzrealisierung einschließlich Systemprüfung der IT, die Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte, die bilanzielle Behandlung geleisteter Anzahlungen auf geplante Erwerbe von Geschäftsanteilen und -betrieben im Sportwetten-Retailgeschäft, die Höhe der latenten Steuern auf Verlustvorträge sowie die Prüfung der Angabe im Konzernanhang und im zusammengefassten Lagebericht, insbesondere prognostische Angaben.

Den Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts hat der Abschlussprüfer in Bezug auf die vorgenommene vollständige Wertminderung der in den Jahren 2023 und 2024 getätigten Anzahlungen der SW Shops GmbH auf Unternehmenserwerbe eingeschränkt. Die SW Shops GmbH hatte Zahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 6.436 geleistet, die in den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten als Anzahlung bzw. Rückforderungsanspruch ausgewiesen sind. In beiden Fällen hat die SW Shops GmbH den Rücktritt von den Kaufverträgen erklärt und hat gleichzeitig neue Verhandlungen mit den Verkäufern über verbesserte Vertragsbedingungen aufgenommen. Im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 wurden Wertminderungen in voller Höhe erfasst.

Der Aufsichtsrat teilt nach eigener intensiver Befassung die Sichtweise des Abschlussprüfers, dass zum Abschlussstichtag rechtlich unklar ist, ob den Anzahlungen künftig erworbene Vermögenswerte und Schulden gegenüberstehen werden oder ob es zu einer Rückabwicklung des Erwerbs kommen wird und insoweit die Wertminderung zutreffend erfolgt ist. Vor diesem Hintergrund hält er unter dem Vorsichtsprinzip die vollständige Wertberichtigung für vertretbar. Zudem hat der Aufsichtsrat aufgrund einer Mitteilung des Abschlussprüfers entsprechend seiner Berichtspflicht nach § 321 Abs. 1 S. 3 HGB und Art. 11 Abs. 2k) EU-AprVO eine Anwaltskanzlei beauftragt, die Frage von Pflichtverstößen gesetzlicher Vertreter oder Arbeitnehmer der Gesellschaft in Zusammenhang mit der o.g. Anzahlung zu untersuchen.

Weiterer Grund für die Einschränkung des Bestätigungsvermerks sind die im Konzernabschluss ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.402, die bereits um TEUR 3.314 wertberichtigt sind. Der Abschlussprüfer führt hierzu aus, dass er – unter Berücksichtigung der gesteigerten Anforderungen des IAS 12.35 zur Bildung aktiver latenter Steuern bei einer „history of recent losses“ – keine ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise erhalten hat, aus denen er erkennen kann, dass diese Anforderungen erfüllt werden. Insoweit sieht er ein Prüfungshemmnis in Bezug auf die Höhe der aktiven latenten Steuern (einschließlich der Eröffnungsbilanzwerte). Der Aufsichtsrat hat sich hierzu die Planungsrechnung des Vorstands erläutern lassen und um Vorlage einer weiteren Planung über einen mehrjährigen Zeitraum gebeten, der über den vom IDW S6-Gutachter betrachteten Zwei-Jahres-Zeitraum hinausgeht. In seine Bewertung hat der Aufsichtsrat außerdem den Stand der Restrukturierungsmaßnahmen und die noch geplanten Maßnahmen insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau des Retail-Geschäfts einbezogen. Danach wird erwartet, dass sich das operative Ergebnis der Gesellschaft nach Abschluss der Restrukturierung perspektivisch in allen Segmenten so positiv entwickelt, dass der vom Vorstand vorgenommene Bilanzansatz, trotz der mit Planungsrechnungen über einen

Zeitraum, der über die zeitliche Perspektive des IDW S6-Gutachtens hinausgeht, verbundenen Unsicherheiten aus Sicht des Aufsichtsrats vertretbar ist, und schließt sich der Einschätzung des Vorstands an.

Wegen des auch im Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss enthaltenen Hinweises auf die positive Fortbestehensprognose vor dem Hintergrund der derzeit noch laufenden Restrukturierung wird auf die vorstehenden Ausführungen zum Jahresabschluss verwiesen.

Insgesamt hat der Aufsichtsrat sich unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen. Nach den abschließenden Ergebnissen seiner eigenen Prüfung bestehen, unter Berücksichtigung der vorgenannten Einschränkungen, keine Einwendungen gegen den Konzernabschluss, die einer Billigung entgegenstehen.

### Billigung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 durch Beschluss am 14. April 2026 gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt.

## **Personelle Veränderungen in den Organen**

### Vorstand

Mit Wirkung zum 11.03.2024 wurde Herr Mark Schiedel für die Dauer von sechs Monaten interimistisch zum Vorstand der Gesellschaft (CFO) bestellt. Mit Wirkung zum 30.10.2024 wurde Herr Ronny Kiessling zum Vorstand der Gesellschaft (CCO) bestellt.

### Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 13.11.2024 legte Herr Jochen Dickinger sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft aus persönlichen Gründen nieder. Mit Wirkung zum 28.11.2024 wurde Frau Dr. Petra Brenner zum Aufsichtsratsmitglied per Gerichtsbeschluss bestellt.

## **Risikofrüherkennungssystem**

Der Vorstand hat Instrumente zur Früherkennung implementiert, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig aufzeigen sollen. Die Prüfung hat ergeben, dass der Vorstand, mit Ausnahme der nachfolgenden Bereiche, die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Form getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist,

Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden würden, frühzeitig zu erkennen. Beanstandet wurde das Fehlen einer Risikotragfähigkeitsanalyse und eine ausschließlich qualitative Bewertung der Einzelrisiken im Hinblick auf deren mögliche Auswirkungen. Der Aufsichtsrat hat diese Punkte mit dem Vorstand ausführlich erörtert. Der Vorstand hat bereits entsprechende Maßnahmen implementiert und arbeitet weiter an einer Verbesserung des Früherkennungssystems, die der Aufsichtsrat intensiv begleitet.

Es bestanden und bestehen – mit Ausnahme der Abschlussprüferleistung – keine geschäftlichen, persönlichen oder sonstige Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und seinen Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits.

Mögliche Ausschluss- und/oder Befangenheitsgründe lagen weder zu Beginn der Prüfung vor noch sind sie während der Prüfung oder danach aufgetreten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2024.

Düsseldorf, den 16. April 2026

Dr. Andreas Bonhoff

Vorsitzender des Aufsichtsrats



# IMPRESSUM

**Sitz der Gesellschaft:**

pferdewetten.de AG

Kaistr. 4

D-40221 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 781 782 10 Telefax: +49 (0) 211 781 782 19

**E-Mail:** [IR@pferdewetten.de](mailto:IR@pferdewetten.de)

**Internet:** [www.pferdewetten.ag](http://www.pferdewetten.ag)

**Vorstand:** Christian Gruber (Vorsitz), Lars Corbo, Ronny Kiessling

**Aufsichtsrat:** Dr. Andreas Bonhoff (Vorsitz)